

Entlang des Bullengrabens

Am 11.11.2012

Wanderleiter: Rüdiger Nathusius

Von Spandau aus gibt es mehrere Wege zum westlichen Stadtrand, die abseits der Straßen verlaufen. Einer davon ist Bullengrabenweg. Erbaut 2004-2007 im Zuge von Ausgleichsmaßnahmen für den Bahntrassenausbau. Im Anschluß folgen wir dem Königsgraben weiter, um am Bahnhof Elstal zu enden.

Start ist am Bahnhof Spandau. Von hier aus geht es zunächst ostwärts zur Havel. Entlang des Havelufer dann nach Süden bis zum Ziegelhof.



Bullengraben vom Elsflether Weg

Über eine Rampe gehen wir hinunter in den Bullengrabengrünzug. Nach einiger Zeit wechseln wir auf die Südseite des Bullengrabens.



Am Ziegelhof

Dann durch die Grünanlage Ziegelhof westwärts zur Klosterstraße. Schräg gegenüber gehen wir in die Seeburger Straße. An der nächsten Kreuzung rechts in den Elsflether Weg, wo wir in rund 100 m den Grünzug des Bullengrabens erreichen.



Bullengrabengrünzug



Ostende Bullengraben

Der Bullengraben endet Richtung Havel östlich des Elsflether Weges, wo er verrohrt weitergeführt wird. Nach Westen ist er als Grünzug ausgebaut und wird von einem Asphaltweg begleitet.

Entlang an Kleingärten auf der Nordseite geht es vor dem Päwesiner Weg wieder hinauf.



Bullengrabengrünzug

Weiter geht es vorbei an Sportplätzen. Vor der Egelpfuhlstraße erreichen wir die Skulptur eines Bullen aus Roststahl.



Bullenskulptur

Über die Egelpfuhlstraße geht es schräg hinüber. Im Hintergrund grüßt das Hochhaus am Weißenstadter Ring.



Bullengraben von Egelpfuhlstraße

Im Verlaufe des weiteren Weges kommen wir an eine Grabenkreuzung. In den Bullengraben münden hier der Egelpfuhlgraben von Süden und der Neustaakener Graben von Norden.



Neustaakener Graben

In rund 500 m erreichen wir dann den Magistratsweg. Es geht geradeaus weiter. In diesem Bereich ist der Bullengraben in das Stieglakebecken aufgestaut.



Stieglakebecken

Dahinter weitet sich die Landschaft. Nach Süden gibt es eine Verbindung zum Hahneberg, nördlich schließt sich eine große Wiese an. Dahinter liegt die Louise-Schröder-Siedlung



Louise-Schröder-Siedlung

Am Ende dieser Wiesenfläche kommen wir einem kleinen Teich, der auch das Regenwasser aufhalten soll.



Regenwasserbecken am Nennhauser Damm

Weiter geht es über einem Steg durch ein kleines Waldstück hinauf zum Nennhauser Damm. Im Frühjahr ist hier ein Meer von Narzissen zu sehen.



Dorfkirche Alt-Staaken

Hier haben wir die alte Dorflage Staaken erreicht. Nur 100 m südlich von uns liegt die Dorfkirche Alt-Staaken (an der Ecke Hauptstraße). Die Wanderung führt uns aber weiter westlich über den Nennhauser Damm.



Wiesen in Staaken

Über eine Treppe geht es in einen neu gestalteten Wiesenbereich im Eckbereich von Nennhauser Damm und Brunsbütteler Damm. Am Waldrand halten wir uns links und folgen dem Philipp-Gerlach-Weg. Über die Hauptstraße hinweg kommen wir über einen Fußweg zur Schulstraße. Dieser folgen wir nach Westen. An der nächsten Kreuzung

(Kurzestraße) können wir nach rechts ein Blick auf das ehemalige Krankenhaus des Landkreises Havelland/Nauen werfen, was noch über die Wende hinaus in Betrieb war.

Hinter der Kreuzung geht ein Fußweg nach Nordwesten ab, dem folgen wir. Nach kurzer Strecke gehen wir durch Sportgelände. Rechts das Freibad Staaken, links Fußballplätze. Gleich hinter dem Fußballplatz Staaken West biegen wir nach Westen ab.



Wanderweg am Zeppelinpark

Über die Straße Am Zeppelinpark geht es hinüber. Ein ausgebauter Weg führt durchs Industriegebiet und nach rund 600 m ist die Landesgrenze erreicht. Wir betreten Brandenburger Gebiet und wandern am Südrand einer Solarfarm entlang. In früheren Zeiten war dies hier ein Flugplatz und wie der Straßename schon sagte, auch ein Zeppelin-Landesplatz.



Solarfarm

Der Weg endet an der L20. Auf der anderen Straßenseite geht es weiter, wir folgen alten Betonpisten des ehemaligen Flughafengeländes.

Am westlichen Rande dieses Geländes biegen wir nach Norden ab (Betonpiste oder Weg ein Stück weiter). Auf halber Strecke zur Bahn (rund 500m) erreichen wir einen Feldweg, dem wir nach Westen folgen.



Pferdekoppel

Erst an Pferdekoppeln vorbei, dann durch die Feldflur und den letzten Abschnitt zur Potsdamer Straße über einen Trampelpfad.



Feldweg und Feldflur Dallgow



Trampelpfad an Potsdamer Straße

An der Potsdamer Straße können wir die Bahnstrecke überqueren. Auf der Nordseite befindet sich rechter Hand der Hofladen Falkensee, wo man nicht nur Einkäufe erledigen kann, sondern auch einen kleinen Imbiß bekommen kann oder ein paar Tiere ansehen kann.

Mit oder ohne Abstecher zum Hofladen - weiter geht es vom Fuß der Rampe zur Bahnbrücke (Potsdamer Straße) auf einem Feldweg entlang von Pferdekoppeln nach Westen. Wo dieser endet, weiter nach Norden bis zum Königsgraben.



Pferdekoppel in Nähe Lindhorstplatz



Königsgraben

Auf einem Pfad auf dem Südufer des Königsgrabens wandern wir weiter nach Westen. Über die Gartenstraße hinüber kommen wir bis auf Höhe Körnerstraße.



Königsgraben Nähe Gartenstraße



Königsgraben an der Nachtigallstraße

Da dann eine Pferdekoppel folgt, müssen wir diesen Bereich über Körnerstraße und Kleiststraße umgehen. Schließlich wird die Wilmsstraße erreicht.

Hier geht es über den Königsgraben hinüber, auf der Nordseite des Grabens biegen wir gleich nach links in die Turmfalkenstraße ein. Dem Nordufer des Königsgrabens folgend kommen wir jetzt bis zum Bachstelzenweg, wo der Königsgraben wieder gequert werden kann.



Königsgraben in Neurohrbeck

Auf dem Südufer dann weiter nach Westen bis zum Rohrbecker Weg. Dort geht es nicht direkt am Graben weiter, wir müssen etwas südlicher über den Ahornweg einen Umweg machen.



Königsgraben am Rohrbecker Weg

Am Ende der Ahornstraße verlassen wir die Siedlung und können entlang des Feldrandes wieder zurück zum Graben gehen.



Wiesen in Neurohrbeck

Durch eine Wiesenlandschaft geht es weiter nach Westen.



Königsgraben östlich vom Poloplatz

Der Graben biegt dann nach Norden ab, wir wandern weiter nach Westen. Nördlich des Grabens liegt das Gelände des Poloplatzes mit Pferdekoppeln.



Königsgraben / Russengraben



Reiter beim Poloplatz

Rund 500 m vom Poloplatz entfernt folgen wir dem Weg nach Süden, um dann nach 100 m wieder nach Westen abzubiegen. Ein Graben wird überquert und der Feldweg führt uns südlich von Feldgehölzen an einem großen Feld entlang.



Wiesen – Blick Elstal

In der Mitte des Feldes nehmen wir den südlich führenden Weg, dann den nächsten Feldweg wieder nach Westen. Ein Graben wird überquert und der Weg endet mit den Wiesen. Am Feldrand gehen wir nach Norden zum Hochstand, von dem aus wieder ein Feldweg entlang eines Grabens nach Westen verläuft.



Hochstand in Feldflur Elstal

Der Weg endet am nordsüdlich verlaufenden Graben. Da südlich die Brücke nicht einfach passierbar ist, wenden wir uns nach Norden.

Kurz vor Dyrotz-Luch kann der Graben gequert werden. Von hier führt ein Feldweg nach Süden zur Bahn. Dort erreichen wir die Brücke über die Bahn, von der aus ein Abgang zum Bahnhof Elstal führt. Die Regionalbahn bringt uns wieder zurück zum Startort Bahnhof Berlin-Spandau.



Weg nach Elstal

Info

Wanderstrecke: 19,3 km



Karte: © Nop's Reit- und Wanderkarte (www.wanderreitkarte.de)

Bilder und Text: © Rüdiger Nathusius